

Einzelplan 12 Zu Budgeteinheit 12 200:

I. Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW (LBV)

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung des Landes Nordrhein-Westfalen (LBV) ist zuständig für die Bearbeitung der Bezüge von rd. 445.000 Beamten und Arbeitnehmern sowie rd. 170.000 Versorgungsempfängern. Weiterhin werden im LBV die Beihilfen für die Versorgungsempfänger des Landes sowie der Beschäftigten der OFD'en festgesetzt (rd. 838.000 Beihilfebescheide/Jahr) Das LBV ist zudem Familienkasse für rd. 305.000 Kinder. Darüber hinaus werden berechnet und gezahlt: Rentenversicherungen für Pflegepersonen, Sozialversicherungsbeiträge und Umlagen zur Zusatzversorgung für Angestellte und Arbeiter, Bezüge bei Altersteilzeitbeschäftigung und nach der 58er-Regelung.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR
Produktkosten	63 303 800	59 349 400	3 954 400	58 443 200
- Erlöse in eigener Verantwortung	3 143 300	3 143 300	-	3 344 800
= Zuführungsbedarf	60 160 500	56 206 100	3 954 400	55 098 400
Investitionsmittel	33 096 000	2 083 600	31 012 400	2 403 800

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR
Einführung eines neuen Bezügeverfahrens auf der Basis einer Standardsoftware	15 674 300	14 806 200	868 100	2 344 200
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf Einführung eines neuen Bezügeverfahrens auf der Basis einer Standardsoftware	15 674 300	14 806 200	868 100	2 344 200
Investitionsmittel	14 009 300	13 897 000	112 300	1 511 700

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
Planstellen und Stellen*	868	881	-13	-

* Im Haushaltsvollzug 2008 wurden gem. § 50 (1) LHO 3 Stellen im Rahmen der Beihilfezentralisierung umgesetzt.

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007

Es werden keine Grundkennzahlen der Budgeteinheit ausgewiesen.

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
1	Produkt Zahlfall Besoldung (Kosten)	10 769 000,00	16 711 600,00	-5 942 600,00	16 394 700,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	152 100,00	106 900,00	45 200,00	376 200,00
	Zahl der Produkte	275 000,00	281 653,00	-6 653,00	273 154,00
	Stückkosten in EUR	39,16	59,33	-20,17	60,02
2	Produkt Zahlfall Kindergeld (Kosten)	8 881 600,00	-,—	8 881 600,00	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	268 600,00	-,—	268 600,00	-,—
	Zahl der Produkte	305 000,00	-,—	305 000,00	-,—
	Stückkosten in EUR	29,12	-,—	29,12	-,—
3	Produkt Zahlfall Entgelte (Kosten)	15 160 600,00	16 721 300,00	-1 560 700,00	15 798 000,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	2 609 100,00	2 967 100,00	-358 000,00	2 833 600,00
	Zahl der Produkte	170 000,00	190 738,00	-20 738,00	166 260,00
	Stückkosten in EUR	89,18	87,67	1,51	95,02
4	Produkt Zahlfall Versorgung (Kosten)	10 373 400,00	9 312 300,00	1 061 100,00	9 596 400,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	57 800,00	12 700,00	45 100,00	75 800,00
	Zahl der Produkte	170 000,00	166 197,00	3 803,00	157 992,00
	Stückkosten in EUR	61,02	56,03	4,99	60,74
5	Produkt Beihilfebescheid (Kosten)	18 119 200,00	16 604 200,00	1 515 000,00	16 654 100,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	55 700,00	56 600,00	-900,00	59 200,00
	Zahl der Produkte	838 000,00	710 000,00	128 000,00	661 400,00
	Stückkosten in EUR	21,62	23,39	-1,77	25,18
Summe der Produktkosten		63 303 800,00	59 349 400,00	3 954 400,00	58 443 200,00
- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung		3 143 300,00	3 143 300,00	-,—	3 344 800,00
= Zuführungsbedarf		60 160 500,00	56 206 100,00	3 954 400,00	55 098 400,00

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

- Die Erlöse aus eigener Verantwortung enthalten die Mittel der HG 2 sowie der OG 11 und 12.
- In die Produktkosten gehen sowohl die Ausgaben des Kapitels 12 200 als auch Teile der Ausgaben aus Kapitel 12 020 (vor allem Beihilfen, Fürsorgeleistungen, Aufwand der Personalvertretungen, Verfügungsmittel Dienststellenleiter, Mittel für die Schwerbehindertenvertretung) ein. Die Produktkosten enthalten kalkulatorische Pensionskosten in Höhe von 30% der Beamtenbezüge. Die Projektmittel gehen nicht in die Produktkosten ein. Sie setzen sich zusammen aus den projektbezogenen Mitteln der TG 78 im Kapitel 12 200 sowie allen Personal- und Personalnebenkosten, Sach- und Dienstleistungskosten sowie den Verrechnungskosten, soweit sie auf das Projekt entfallen.
- Die Produktkosten erhöhen sich auch durch Aufgabenübergänge nach § 50 Abs. 1 LHO (Übernahme der Beihilfen der OFD'en).
- Durch Einrichtung der Familienkasse wurde ab 2009 das Produkt "Zahlfall Kindergeld" in den Produkthaushalt aufgenommen.

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

- Ziel aller Produkte ist die zeitnahe Umsetzung von gesetzlichen und tariflichen Änderungen.
- Ziel ist ferner die Ablösung des Abrechnungsdialogs durch die Einführung eines neuen Bezügeverfahrens in den Bereichen Besoldung, Entgelte und Versorgung.
- Ziel der Beihilfe ist die zügige Bearbeitung von Beihilfeanträgen auch bei steigendem Antragsaufkommen sowie die Einführung der Software Beihilfe NRW.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

Einzelplan 12 Zu Budgeteinheit 12 200:

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
1	Einführung eines neuen Bezügeverfahrens auf der Basis einer Standardsoftware	15 674 300,00	14 806 200,00	868 100,00	2 344 200,00
	Erlöse (mit den Kosten noch nicht saldiert)	-,—	-,—	-,—	-,—
Summe der Projektmaßnahmen		15 674 300,00	14 806 200,00	868 100,00	2 344 200,00
- Summe der Erlöse der Projektmaßnahmen		-,—	-,—	-,—	-,—
= Zuführungsbedarf für Projektmaßnahmen		15 674 300,00	14 806 200,00	868 100,00	2 344 200,00

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung		Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 TEUR
OG 11, 12	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	88 300	88 300	—	75
OG 13	Erlöse aus Veräußerungen	—	—	—	—
OG 14-16	Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	—	—	—	—
OG 17, 18	Darlehensrückflüsse	—	—	—	—
HG 2	Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	3 055 000	3 055 000	—	3 532
OG 33, 34	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	—	—	—	—
Summe der Einnahmen		3 143 300	3 143 300	—	3 607
HG 4	Personalausgaben	35 557 200	34 951 200	+606 000	33 787
OG 51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	20 625 500	18 121 600	+2 503 900	17 906
HG 6	Zuweisungen und Zuschüsse	—	—	—	—
HG 7	Baumaßnahmen	—	—	—	—
OG 81	Erwerb von beweglichen Sachen	17 318 900	15 980 600	+1 338 300	3 915
OG 82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	—	—	—	—
OG 83	Erwerb von Beteiligungen	—	—	—	—
OG 85, 86	Darlehen	—	—	—	—
OG 87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	—	—	—	—
OG 88, 89	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	—	—	—	—
HG 9	Bes. Finanzierungsausgaben	125 000	125 000	—	—
Summe der Ausgaben		73 626 600	69 178 400	+4 448 200	55 609

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

Das Ausgaben Soll 2008 berücksichtigt die im Haushaltsvollzug 2008 gemäß § 50 Abs.1 LHO aus dem Kapitel 12 010 vorgenommenen Mittelumsetzungen in Höhe von 119.200 Euro.

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2009 EUR	fällig in		
		2010 EUR	2011 EUR	2012ff EUR

Es werden keine Verpflichtungsermächtigungen ausgewiesen.

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

IV. Identitätsnachweis nach § 33a HGrG

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 TEUR
Summe der Einnahmen	3 143 300	3 143 300	–	3 607
– Einnahmen Transfermittel (kameral)	–	–	–	–
– Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	–	–	–	–
– Einnahmen Projektmittel (kameral)	–	–	–	–
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	–	–	–	–
= Erlöse in eigener Verantwortung	3 143 300	3 143 300	–	3 607
Summe der Ausgaben	73 626 600	69 178 400	+4 448 200	55 609
+ AfA	1 694 500	360 800	+1 333 700	1 029
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	5 611 300	5 462 900	+148 400	5 288
– aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 410,- und 5.000,- EUR)	–	–	–	–
– Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Aus- gaben)	3 309 600	2 083 600	+1 226 000	2 404
– Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaß- nahmen)	–	–	–	–
– Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	–	–	–	–
– Projektmittel (Ausgaben kameral)	15 674 300	14 806 200	+868 100	2 344
– außerordentliche Aufwendungen	–	–	–	–
+ HH-Mittel aus Kapitel 12 020	1 355 300	1 237 100	+118 200	1 232
+ ausgabenwirksamer Aufwand (z. B. Abnahme Lagerbest. Büromaterial)	–	–	–	34
= Produktkosten	63 303 800	59 349 400	+3 954 400	58 443
– Erlöse in eigener Verantwortung	3 143 300	3 143 300	–	3 607
= Zuführungsbedarf (I.2)	60 160 500	56 206 100	+3 954 400	54 837

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung